

LPG und rufen sie auf, ebenfalls alle Anstrengungen zu unternehmen, um dieses Ziel zu erreichen. Es haben sich bereits zahlreiche weitere LPG dem Aufruf der LPG Zehren angeschlossen, wie zum Beispiel die LPG „Freies Leben“ in Dorf Mecklenburg, Kreis Wismar, und die LPG „Rote Fahne“ in Wolkenburg, Kreis Glauchau.

In allen Dörfern, in denen LPG bestehen, die in ihrer Entwicklung zurückgeblieben sind, sollte dieser Aufruf Widerhall finden. Die Partei- und Staatsorgane sollen diese Bewegung so unterstützen, daß sich in allen unseren Dörfern und Kreisen auf der Grundlage dieses Wettbewerbes eine große Initiative entwickelt.

Welche Bedeutung die Änderung der Arbeit der staatlichen Organe für den weiteren Aufschwung unserer LPG hat, zeigt sich in zahlreichen guten Beispielen. In der Gemeinde Liebenwalde, Kreis Oranienburg, wurde der Bürgermeister, Genosse Senkbeil, Mitglied der LPG. Unter seiner Leitung entwickelte die Gemeindevertretung eine große Initiative zur Förderung der genossenschaftlichen Produktion. Die Gemeindevertretung berät regelmäßig mit dem Vorsitzenden der LPG Liebenwalde über die Planerfüllung und legt Maßnahmen fest, wie man der LPG weiterhelfen muß, was eingeleitet werden muß, um auftretende Schwierigkeiten schnell zu überwinden. So organisierte die ganze Gemeindevertretung die Initiative der Bevölkerung des Ortes zum Bau von Rinderoffenställen.

Die auftretenden Probleme werden ebenfalls regelmäßig von der Ortsparteiorganisation beraten, welche der Parteiorganisation der LPG Hilfe und Unterstützung gibt. Die übrigen Massenorganisationen, die FDJ, der DFD und auch die Schulen werden zur Lösung bestimmter Aufgaben in der LPG herangezogen. Die leitenden Mitarbeiter des VEG Hammer nehmen aktiv an den Mitgliederversammlungen der LPG teil. Die Mitglieder der LPG nehmen andererseits an den ökonomischen Konferenzen des VEG teil.

Die Spezialisten des VEG Hammer hielten Vorträge vor allem zu den Fragen der Rinder- und Schweinehaltung. Die Betriebsleitung des VEG hat eine Beratung in der LPG durchgeführt und Vorschläge unterbreitet. Anschließend hat sich das VEG regelmäßig um die Entwicklung der Schweineproduktion gekümmert. Das führte zu einem Aufschwung in der Schweinehaltung. So war es möglich, daß die LPG mit 1140 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche den erarbeiteten Wert der Arbeitseinheiten auf 8,12 DM gegen 4,49 DM im Jahre 1957 erhöhen konnte. Außerdem organisierte die Gemeindevertretung gemeinsam mit den Genossenschaftsbauern eine erfolgreiche Arbeit zur Gewinnung von Einzelbauern für die LPG.

Man müßte annehmen, daß der Rat des Kreises Oranienburg alle Anstrengungen macht, um die guten Arbeitsmethoden dieser Gemeindevertretung genau zu studieren und in allen Gemeinden durchzusetzen. Aber der Rat des Kreises kümmert sich wenig darum. Mitarbeiter des Rates des Kreises vertraten den Standpunkt: „Wir haben viele kranke Kinder, um die wir uns kümmern müßten. In der LPG Liebenwalde geht alles klar.“

Worin besteht der Fehler vieler Mitarbeiter der Kreisräte? Sie studieren nicht die fortgeschrittensten Erfahrungen und sehen nicht ihre Aufgabe darin, diese fortgeschrittensten Erfahrungen den Bauern der anderen Dörfer zu vermitteln.